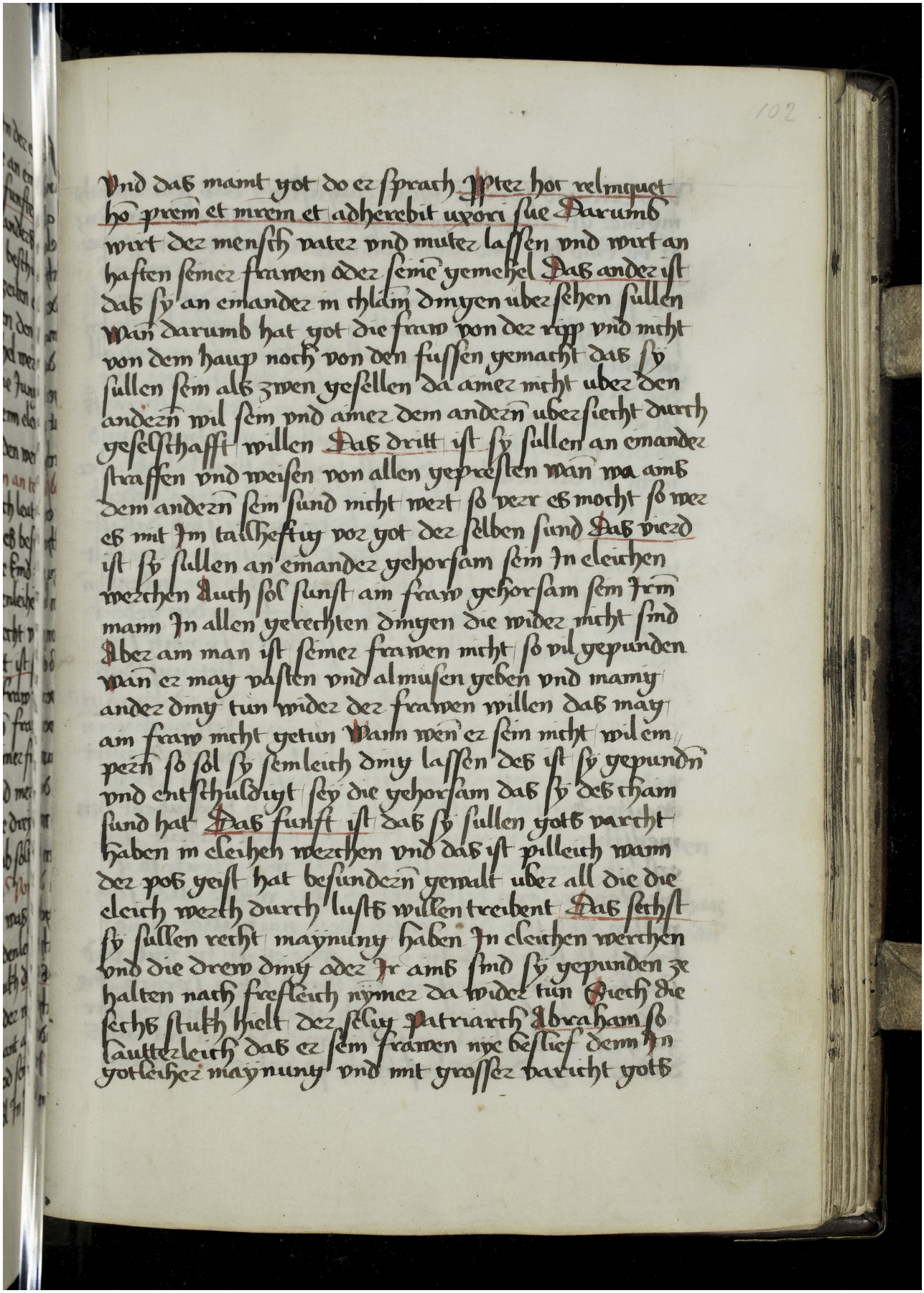
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



102

Vnd das mant got do er sprach Propter hoc relinquet
ho prem et mrem et adherebit uxori sue Darumb
wirt der mensch vater vnd muter lassen vnd wirt an
haften seiner frawen oder seine gemehel Das ander ist
das sy an emander in thlain dingen uber sehen sullen
Man darumb hat got die frau von der ripp vnd nicht
von dem haup noch von den fussen gemacht das sy
sullen sein als zwen gesellen da amer nicht uber den
andern wil sein vnd amer dem andern uberzieht durch
gesellschafft willen Das dritt ist sy sullen an emander
straffen vnd weisen von allen geprechen man wa ambs
dem andern sein sund nicht wert so verr es mocht so wer
es mit im taillhefftig vor got der selben sund Das vierd
ist sy sullen an emander gehorsam sein in cleichen
werchen Auch sol sunst am frau gehorsam sein irm
mann in allen gerechten dingen die wider nicht sind
Aber am man ist seiner frawen nicht so vil gepunden
man er may pasten vnd almusen geben vnd manig
ander ding tun wider der frawen willen das may
am frau nicht getun Wann wen er sein nicht wil em
pern so sol sy sein leich ding lassen des ist sy gepunden
vnd entschuldigt sey die gehorsam das sy des tham
sund hat Das funft ist das sy sullen gots parcht
haben in cleichen werchen vnd das ist pilleich wann
der pos geist hat besunderen gewalt uber all die die
cleich werch durch lusts willen treibent Das sechst
sy sullen recht maynung haben in cleichen werchen
vnd die drew ding oder ir ambs sind sy gepunden ze
halten nach freileich nymer da wider tun Sieh die
sechs stuck hielt der selig patriarch Abraham so
lauttercleich das er sein frawen nye beslief denn in
gotleicher maynung vnd mit grosser parcht gots